

## Allgemeine Informationen zur Modularisierung

**Beginnend ab Wintersemester 2003/04 werden die Studiengänge der ZHW modularisiert. Die neueintretenden Studierenden erwerben ihr FH-Diplom nach der neuen Prüfungsordnung für das modularisierte Studium.**

### Harmonisierung in Europa

Ausgangspunkt für die Modularisierung der Hochschulen ist die Idee eines gemeinsamen, europäischen Hochschulraums mit dem Ziel der Förderung der Mobilität der Studierenden und der arbeitsmarktbezogenen Qualifizierung. Studienleistungen und Diplome sollen leicht verständlich und international vergleichbar werden. Die ZHW organisiert die Studiengänge ab WS 2003/4 soweit neu als unter der heutigen Gesetzgebung möglich. Daher werden im Allgemeinen FH-Diplome verliehen.

Um die Studienleistungen vergleichen zu können, wird ein Leistungspunktesystem (ECTS-Kreditpunkte) eingeführt. Diese Veränderungen wurden in der auch von der Schweiz unterzeichneten Bologna-Vereinbarung der Europäischen Gemeinschaft festgehalten. Die Bologna-Vereinbarung soll in der Schweiz bis spätestens 2010 umgesetzt werden.

### Was bedeutet modularisierter Unterricht?

Das Studium ist in Module gegliedert, die eine abgeschlossene Lerneinheit von einem Semester Dauer bilden. Das Angebot umfasst Pflicht- und Wahlmodule. Die jeweilige Modulbeschreibung benennt die Lernziele, den Inhalt, die Voraussetzungen zum Besuch des Moduls und die Art der Leistungserbringung. Verschiedene Studiengänge können einzelne Module gemeinsam anbieten. Dadurch entstehen mehr Flexibilität innerhalb der Hochschule und mehr Wahlmöglichkeiten für die Studierenden.

Studierende haben die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland zu absolvieren und können sich die dortigen Studienleistungen mittels ECTS-Kreditpunkten anrechnen lassen.

### Was ändert sich für die Neueintretenden?

Das Studium an der ZHW gliedert sich in ein Assessmentjahr (erstes Studienjahr) und das Hauptstudium. Statt einzelner Fächer besucht man Module. Für alle Studiengänge gibt es neue Lehrpläne und eine neue Prüfungsordnung. Die Studienleistungen werden mit ECTS-Kreditpunkten ausgewiesen.

ECTS-Kreditpunkte sind eine Art europäische Einheitswährung zur Anrechnung von Studienleistungen von Partner-Hochschulen. Ungefähr 30 Stunden studentischer Arbeit pro Semester (Präsenzzeit + Selbststudium) entsprechen einem ECTS-Kreditpunkt. In einem Vollzeitstudium werden 30 ECTS-Punkte pro Semester erwartet, was etwa 1800 Arbeitsstunden pro Jahr entspricht. Die Kreditpunkte werden nur verteilt, wenn die erbrachte Leistung in einem Modul genügend ist.

In den Musterstudienplänen sind im Mittel ca. 30 Lektionen pro Woche vorgesehen. Der Unterricht findet voll modularisiert statt, d.h. die bisherigen Klassen gibt es nicht mehr. Weiter wird im Unterricht die ganze Breite der Didaktik genutzt: Neben dem Unterricht in Modulgruppen, Übungen und Praktika finden auch Vorlesungen, kombiniert mit Übungen, statt. Für die Studierenden bedeutet dies mehr Selbststudium (geleitet und ungeleitet) und damit mehr Eigenverantwortung bei der Gestaltung des Studiums. Die Planung des Studiums geschieht individuell und ermöglicht damit vermehrte Wahlfreiheit. Die jeweiligen Studienberater in den Studiengängen stehen dabei beratend zur Seite.

Die Schulleitung der ZHW empfiehlt den Studierenden ausdrücklich die Anschaffung eines Notebooks. Die notwendigen Spezifikationen und Beschaffungsmöglichkeiten der Geräte werden durch die Departemente vorgegeben. Die ZHW unterstützt die Studierenden bei der Beschaffung des Notebooks. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.zhwin.ch/studium/infra.php](http://www.zhwin.ch/studium/infra.php)

### Das Qualifikationsprinzip des modularisierten Studiums

Für jedes Modul wird eine Leistungsbewertung vorgenommen, die als Basis für die Vergabe von Noten und ECTS-Kreditpunkten dient. Am Ende des ersten Studienjahrs (Assessmentstufe) finden abgesetzte Modulprüfungen statt. Das Assessment muss gesamthaft bestanden sein, damit das Hauptstudium aufgenommen werden kann. Die abgesetzten Modulprüfungen finden in der unterrichtsfreien Zeit im Sommer statt. Im Hauptstudium können Studierende, die einzelne Module nicht bestanden haben, in der gleichen Periode Modul-Nachprüfungen machen. Nach dem letzten Studienjahr schreiben die Studierenden eine Diplomarbeit.